

Eishockey 1. Liga: Chur — Grüşch 7:1 (3:0, 3:0, 1:1)

Der Churer Sieg stand nie in Frage

-zs- Das aus verschiedenen Gründen mit besonderer Spannung erwartete Kräfte-messen zwischen dem EHC Chur und Neuling Grüşch endete mit einem klaren und nie in Frage stehenden Sieg der Churer, die sich ihrem Gegner in allen Belangen überlegen erwiesen. Den Prättigauern spielten in diesem Prestigekampf offensichtlich auch die Nerven einen Streich, blieben sie doch in diesem Bündner Derby deutlich hinter ihren sonstigen Leistungen zurück. Ob beim EHC Chur nun tatsächlich eine Wendung zum Besseren eingetreten ist, wie es in diesem Spiel den Anschein machte, muss sich natürlich in den nächsten Partien noch bestätigen. Dank diesem Sieg konnte Chur die rote Laterne wieder an das gegen St. Moritz unterlegene Frauenfeld abtreten.

KEB Obere Au, Samstag spätnachmit-tag — 1250 Zuschauer — SR: Hirzel und Burri.

Chur: Gisler; Bossi, Billeter; Koch, Ettisberger; U. Castellazzi, Turnell; Riederer, Müller, R. Castellazzi; Kalsler, Hartmann, Morandi; Camenisch, H.-P. Moham, R. Moham, Möhr, Pfister.

Grüşch: J. Janett (ab 32. G. Janett); Disch, Schmutz; U. Roffler, Pargäz; Fl. Thöny, A. Thöny, Janett; Nett, H. Roffler, Niggli; Züst, A. Roffler, Kestenholz; Reidt.

Torfolge: 3. R. Moham 1:0, 10. H.-P. Moham 2:0, 11. Morandi 3:0, 24. Müller 4:0, 26. Camenisch 5:0, 36. R. Castellazzi 6:0, 52. Morandi 7:0, 60. Fl. Thöny 7:1.

Strafen: Chur sechsmal 2 Minuten; Grüşch viermal 2 Minuten.

Bemerkungen: Chur wieder mit dem vor kurzem von Genf-Servette zurück-gekehrten Ralph Moham und mit Toni Wagner als Coach. Saison-Zuschauerrekord in Meisterschaftsspielen. Sehr gute, grosszügig und trotzdem konsequent arbitrierende Schiedsrichter.

Endlich herrschte wieder einmal richtige Stimmung in der «Oberen Au», als sich Chur und Grüşch am Samstag erstmals in einem Punktspiel gegenüberstanden. Dass man dabei nach den Vorkommnissen der letzten Tage besonders auf das Abschneiden der Churer in diesem Bündner Derby gespannt war, versteht sich von selbst. Nun, die Churer — diesmal mit drei kompletten Blöcken spielend — waren offensichtlich vom einem unbändigen Kampfgeist und Siegeswillen besetzt... der trotz allem eigentlich auch unter Trainer Birchler eine Selbstverständlichkeit hätte sein müssen. Ob dabei der unzweifelhaft als

eine Prestigeangelegenheit betrachtete Kampf gegen die Neulinge aus dem Vorderprättigau oder der Rücktritt von Hugo Birchler das auslösende Moment für die einsatzvolle und konzentrierte Spielweise bildeten, ist natürlich schwer

Noch kein Entscheid in der Trainer-Frage

G. D. «Noch ist überhaupt nichts entschieden, es zeichnet sich auch noch keine Lösung ab.» Diese Antwort gab uns gestern der Präsident des EHC Chur, Waldemar Eymann, auf unsere Frage nach dem Stand in der Trainer-Angelegenheit nach dem Rücktritt Hugo Birchlers.

Namen von möglichen Kandidaten seien zwar in der Vorstandssitzung vom Samstag gefallen; aber zuerst müsse man mit diesen Leuten reden. Möglicherweise werde auch im nächsten Meisterschaftsspiel vom kommenden Samstag zu Hause gegen Weinfelden noch einmal Toni Wagner als Coach «einspringen». «Auf jeden Fall wird man für diese Saison nur noch eine provisorische Lösung treffen können», erklärte uns Waldemar Eymann. Das Training wird — wie die «BZ» bereits berichtete — vorderhand durch die beiden Spieler Koch und Turnell geleitet.

zu sagen — vermutlich haben beide Faktoren ihren Teil dazu beigetragen.

Jedenfalls hatten die Anhänger der Churer zum zweitenmal in dieser Saison Grund zum Jubeln — während die recht zahlreich gekommenen Schlachtenbummler der Vorderprättigauer vom sehr nervösen, zum Teil sicher auch un-

glücklich spielenden Team des Neulings enttäuscht wurden.

Chur nützte die Schwächen der Grüşcher Hintermannschaft aus

Das Verhängnis begann für die Gäste schon im ersten Spielabschnitt, als die Churer mit ihren ungestümen Angriffen auf eine recht unsicher wirkende Hintermannschaft der Grüşcher stiessen und bis zur 11. Minute bereits einen beruhigenden 3:0-Vorsprung herausgeschossen hatten. Die Nervosität der Grüşcher wurde nicht zuletzt in der 19. Minute augenscheinlich, als Disch bei einem Gegenstoss schon Torhüter Gisler ausgespielt hatte, dann aber am leeren Tor vorbeischoß.

Ehrentor der Grüşcher erst 9 Sekunden vor Schluss

Chur erhöhte seinen Vorsprung im Mitteldrittel innerhalb von zwei Minuten auf 5:0, womit der Partie praktisch jegliche Spannung genommen war. Schliesslich mussten die Grüşcher ihre Gastgeber gar bis auf 7:0 davonziehen lassen, ehe ihnen neun Sekunden vor Schluss wenigstens noch der längst fällig gewesene Ehrentreffer gelang.

Während die Churer eine mann-schaftlich geschlossene Leistung boten und viel zielstrebigere spielten als ihr Widersacher, blieben die Grüşcher in ihrem letzten Spiel der Vorrunde vieles schuldig, wodurch die Begegnung doch bei weitem nicht das gebracht hat, was man sich von ihr versprochen hatte — oder hatte man sich vielleicht ganz einfach zu viel von diesem Regional-Derby versprochen?

EHC Chur nun Zweitletzter

(si) Die 1.-Liga-Meisterschaftsresultate vom Samstag (Gruppe 1): Schaffhausen — Rapperswil 3:2. Illnau-Effretikon — Weinfelden 3:4. Chur — Grüşch 7:1. St. Moritz — Frauenfeld 7:3. Wetzikon — Winterthur 1:2. — Die Tabelle: 1. Wetzikon 9 Spiele/13 Punkte. 2. Schaffhausen 8/11. 3. Rapperswil 8/10. 4. St. Moritz 8/10. 5. Winterthur 8/9. 6. Weinfelden 9/9. 7. Illnau-Effretikon 9/8. 8. Grüşch 9/7. 9. Chur 9/5. 10. Frauenfeld 9/4.